

# Lichtenstein-Gallberger Tageblatt

Früher Wochen- und Nachrichtenblatt

Tageblatt für Hohndorf, Ködlig, Bernsdorf, Rüdorf, St. Egidien, Heinrichsort, Marienau, Rendörfel, Ortmanndorf, Wülten St. Nicola, St. Jacob, St. Michela, Slangendorf, Thurm, Niedermüllsen, Ruchsnappel und Zirichheim

Amtsblatt für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Lichtenstein

Älteste Zeitung im königlichen Amtsgerichtsbezirk

54. Jahrgang.

Nr. 220.

Veranschlagte Ausgabe: Nr. 7.

Mittwoch, den 21. September

Telegramm-Adresse: Tageblatt.

1904.

Dieses Blatt erscheint täglich (außer Sonn- und Festtags) nachmittags für den folgenden Tag. Vierteljährlicher Bezugspreis 1 Mark 25 Pfg., durch die Post bezogen 1 Mk. 50 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfennige. — Bestellungen nehmen außer der Expedition in Lichtenstein, Zwidauerstraße 397, alle kaiserlichen Postanstalten, Postboten, sowie die Austräger entgegen. Inserate werden die fünfspaltige Grundzeile mit 10, für auswärtige Inserenten mit 15 Pfennigen berechnet. Im amtlichen Teil kostet die zweispaltige Zeile 30 Pfennige. — Inseraten-Aannahme täglich bis spätestens vormittags 10 Uhr.

Im Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist heute eingetragen worden, daß der Gastwirt Herr **Karl Ernst Gläser** und dessen Ehefrau **Rosalie Ernestine geb. Knoch**, beide in Rüdorf, Gütertrennung vereinbart haben.

Lichtenstein, am 17. September 1904.

Königliches Amtsgericht.

Mittwoch, den 21. September 1904

findet im Anschluß an die gemeinschaftliche Sitzung der beiden städtischen Kollegien im kleinen Saale des Rathstellers

## Öffentliche Stadtverordneten-Sitzung

Tagessordnung.

1. Aendernde Beschlusfassung über Beschotterung der Stübel- und Webendorfer Straße.
2. Nachbewilligung der durch Herstellung von Plattentrottoir in der Gartensteiner Straße entstandenen Kosten.
3. Beschlusfassung, die Einlegung der projektierten Gallberger Wasserleitung in die Ködlicher Straße betr.
4. Bewilligung der erforderlichen Mittel zur besseren Beleuchtung des Chemnitzerberges und der Schützenstraße.
5. Beschlusfassung wegen Aufstellung des Denkmal-Brunnens auf dem Marktplatz.
6. Uebertragung der Neugebauerstiftung vom Hospital zum heiligen Kreuz auf die Stadtgemeinde.

Hierauf geheime Sitzung.

## Der russisch-japanische Krieg.

London, 20. Sept. Nach einer Meldung aus Tokio machten die Russen am Sonntag abend einen Ausfall aus Port Arthur, um die Höhen bei Chelhan zurück zu erobern. 6 Bataillone nahmen an dem heftigen Ansturm teil, wurden aber von den Japanern mit großen Verlusten zurückgeschlagen.

Mukden, 20. Sept. Das japanische Heer rückt in breiten Fronten gegen Mukden vor, der linke Flügel von Liaojang, der rechte in dem Gebirge, etwa bei den Kohlengruben Tschun, 40 Kilometer östlich von Mukden. In Mukden verhält sich die Bevölkerung ruhig. Das Selbstbewußtsein der Truppen ist zurückgekehrt. Die Beamten sollen neuerdings nicht mehr ganz gefügig sein und eher geheimen Weisungen der Japaner folgen.

Petersburg, 20. Sept. Nach einer Meldung aus Chardin entsalten die Japaner neuerdings im Norden Koreas eine lebhaftere Tätigkeit. Ein Detachement wurde auf dem Hanheung gesehen.

Rom, 20. Sept. Die „Tribuna“ berichtet aus Liaojang über den Vormarsch der Japaner nach Mukden folgendes: Kuroki befindet sich auf der rechten Flanke, Rodzu im Zentrum und Oku auf der linken Flanke. Eine 4. Armee bestehend aus in Ruutschwang gebildeten Truppen befindet sich auf dem äußersten linken Flügel. Die Armee Kurokis ist um 2 Divisionen verstärkt worden. Die japanischen Streitkräfte werden auf 300 000 Mann mit 850 Geschützen veranschlagt. Kurapatina hatte seinerseits Verstärkungen erhalten, welche es ihm erlauben werden, nötigenfalls die Offensive zu ergreifen. Man erwartet die Entscheidungsschlacht jeden Tag. In Tieling ist alles vorbereitet, um den Russen zu gestatten, ev. weiter nach Norden zurückzugehen.

London, 20. Sept. Eine soeben nach England zurückgekehrte hochgestellte europäische Persönlichkeit, welche lange Zeit in Tokio ansässig war und in der Lage ist, mit den japanischen Geist vertraut zu sein, erklärt, daß die innere Lage Japans Beforgnis erzeuge und nicht ungefährlich ist. Die japanische Regierung habe bei dem Pekinger Hof dahin zu wirken gesucht, daß chinesische Truppen sofort nach Räumung der Mandschurei durch die Russen die Mandschurei besetzen. Die chinesische Regierung hat dies abgelehnt und zum Zeichen ihrer Neutralität einen Teil der Truppen des Generals Mor zurückgezogen.

## Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

\* Friedrichruh. Die Beisehung Fürst Bismarcks erfolgt am Mittwoch, den 21. d. M., im hiesigen Mausoleum. Es sind bereits zahlreiche Bei-

leidstelegramme hier eingegangen, darunter von Kaiser Wilhelm und dem König von England.

\* Ein Südwest-Afrikaner schreibt: Der Fortgang der militärischen Operationen im Sandfelde zeigt nun, daß die Truppen nolens volens die Herero-Massen der englischen Grenze zutreiben; Major v. Florff erreichte bei Ominaua Naua nächst dem Wege von Epata nach Epukiro am 9 d. M. eine wegen Ermattung des Viehes zurückgebliebene Hereroverst, man kann also annehmen, daß an diesem Tage die Hauptmasse der Kaffern bereits in der Nähe der nur 50 bis 60 km von Naua entfernten Polizeistation Epukiro angekommen war. Hauptmann v. Heydenbreck scheint mit seiner Kolonne daselbst nicht eingetroffen zu sein. Oberst Deimling, dem in einiger Entfernung die Kolonne Meister folgt, sucht nun die von Epata nach Epukiro führende Rückzugslinie der Kaffern zu durchstoßen, während Major v. Reizenstein in breiter Front sich hinter den übrigen Kolonnen nachbewegt und sorgfältig die wichtigsten Wasserstellen besetzt. Der erprobte Major von Eitorff folgt den Herero hart auf den Fersen. Nun muß es sich innerhalb weniger Tage entscheiden, ob die Kaffern längs Omuramba Epukiro mit Umgehung der Polizeistation Rietfontain oder bei Ombuohange, Korikas, Basis und Babibai östlich von Gobabis sich nach Britisch-Betschuanaland begeben werden. Die englische Grenze ist nicht mehr fern.

\* Prinzessin Luise von Koburg veröffentlicht in der Wiener „N. Fr. Pr.“ eine Erwiderung auf die von uns ausgangsweise veröffentlichte Erklärung des Sanitätsrats Pierson. Sie sagt: „Piersons Gutachten ist mehr das Jammergeschrei eines blamierten Wächters, als die ernste Begründung eines Gelehrten. Ich leugne nicht, Pierson lange als meinen Freund betrachtet zu haben. Er gab sich mir gegenüber wie ein Vater; ich hatte alles Vertrauen zu ihm. In Gefangenschaft, von allen verlassen, betrogen, gedemütigt, hielt ich ihn der Rolle, die er spielte, für unfähig. Es kam aber der Moment, wo mir die Augen aufgingen, und dann spielte auch ich Komödie und besser als Dr. Pierson, denn ich bin ihm durchgegangen. Alle meine Bewegungen in der Anstalt, jede Ausfahrt wurde durch Telegramme und Weisungen aus Wien bestimmt. Stets waren der begleitende Arzt und die Gesellschafterin mit Revolvern bewaffnet. Ich wende mich jetzt an Herrn Dr. Pierson und frage ihn: Sagen Sie mir, worin besteht mein Schwachsinn, meine Krankheit? Sie können, Sie wollen die Wahrheit nicht sagen! Gut, ich werde ihnen antworten! Meine Krankheit war und ist Wahnwitz; er war auch das Hindernis zu meiner Freilassung! Das haben Sie mir selbst gesagt, und die Ärzte haben es mir wiederholt. Jetzt weiß ich ungefähr, was in den Augen des Dr. Pierson gilt.“

Rußland.

\* Die Judenhege in Smela. Bei der Judenhege in Smela vom 4. und 5. September sind gegen 50 Juden mehr oder weniger schwer verwundet worden, von den Ruhestörern keiner, da bei der Ankunft des Militärs alles auseinanderlief. Etwa 250

Freibank. Heute Mittwoch, den 21. Septbr., von früh 8 Uhr ab Fleischverkauf (frisches Rindfleisch), à Pfd. 40 Pfg.

## Muz- u. Brennholz-Auktion

auf Oberwaldenburger Revier.

Es sollen am

Donnerstag, den 22. September a. e., von vormittag 8 Uhr ab

im Mineralbade Hohenstein-Ernstthal

649 N.-Stämme bis 22 cm Mittenstärke,

20 " " 23/40 " Oberstärke,

9 " " 8/23 " Unterstärke,

12,280 " " Stangen bis 4 " "

6430 " " 5/9 " "

1200 " " 10/14 " "

3 Nm. N.-Brennscheite, ca. 100 Nm. N.-Schneidkreisig,

1 " L.-Brennrollen, ca. 17<sup>70</sup> Wellhdt. L.- u. N.-Brennreisig,

38 " N. " ca. 12 Langhausen L.- u. N.-Reisig

aufbereitet in den Abteilungen 21-63, versteigert werden.

Königliche Forstverwaltung Oberwaldenburg.

Juden sind obdachlos. Gegen 100 Wäden wurden ausgeraubt. Die Polizei ist beschäftigt, das geraubte Gut aufzusuchen. In das Handwerkeramt werden ganze Ballen von in jüdischen Häusern geraubten Sachen eingebracht. Smela ist einer der reichsten und bestentwickeltesten Flecken des Südwestgebietes. Es hat 25 000 Einwohner, wovon die Hälfte Juden sind.

## Aus Stadt und Land

Lichtenstein, 20. September.

\* Ausstellung. Im Speisesaale des Hotels „Goldner Helm“ sind Mittwoch, den 21. September und folgende Tage nachm. 5 bis 8 Uhr die nächsten Sonntag zur Auspielung gelangenden Gegenstände der Denkmals-Lotterie zur Besichtigung ausgestellt. Wir verfehlen nicht, alle Interessenten auf die gebotene günstige Gelegenheit, schon vorher das eventuelle zu Gewinnende in Augenschein nehmen zu können, besonders aufmerksam zu machen. Lose à 1 Mark sind noch zu haben in der Tageblatt-Druckerei (Otto Koch), Zwidauerstraße, schrägüber Hotel „Goldner Helm“.

\* Zur Mitarbeiterschaft am lokalen Teil unseres Blattes möchten wir unsere Abonnenten freundlich auffordern. Fast ein jedes Blatt hat in seiner Abonnentenschar einige Leute, die in freundlicher Weise alle wichtigen Vorkommnisse der Expedition mitteilen und derselben dadurch manchen guten Dienst erweisen. Allenfalls hat der Abonnent Gelegenheit, „seine“ Zeitung durch umgehende Mitteilung allgemein interessierender Ereignisse in dem Bestreben zu unterstützen, stets das Neueste vom neuen zu bringen. Jede Meldung, sei es, daß irgendwo ein Feuer ausgebrochen ist, sei es, daß ein Unglück passierte oder ein Verbrechen entdeckt wurde, ist für die Redaktion der Zeitung äußerst wichtig und muß derselben sofort per Telephon u. c. übermittelt werden. Ein jeder Verlag nimmt solche Mitteilungen seiner Abonnenten mit Freuden entgegen und erseht gern die Auslagen. — Auch wir möchten unsere Leser bitten, durch freundliche Mitarbeiterschaft am lokalen Teil unsere Zeitung unsere Redaktion zu unterstützen und ihnen zurufen für die Lokalberichterstattung unseres Blattes: „Freiwillige vor!“

\* Ich brauche nicht zu annonciieren, meine Kunden kommen auch ohne Insertion und wissen, auch wenn ich nicht inseriere, daß ich noch da bin, so wird mancher Geschäftsmann sagen, wenn er zur Insertion aufgefordert wird. Es herrscht leider noch immer bei vielen Geschäftleuten die Ansicht, daß das Inserieren „Geldwegwerfen“ sei und daß man keinen Deut mehr verdiene, wenn man auch noch so fleißig in der Lokalzeitung annonciere. Einer solchen Ansicht muß aber ganz energisch widersprochen

Küchler. us Küchler.

ne. eip. G. und Um. von G. Reichel,

Leisch- und t

Einwohnerschaft chst, daß meinem ch übertragen zu henden nur mit

ld Gellert.

Sorten

ib- u.

-Tinte

aschengröße schließt rt Pilz inderei.

aröl

on 10-25 Pfg., en, empfiehlt

Eichler, auf Laug.

iechenden

lack, und glänzend, uch ausgewogen

schließt zum Kreuz.

etzmann.

tigerfarb., weibl. Beschlechts, zu gegen Erstattung uholen

dorf Nr. 66.

wan

MMPSON'S

SCHUTZ-MARKE

N-PULVER

beste

chmittel

Welt

haben

in

meisten

käften.

zeige.

nach langem, guter Vater, tzer

st, eträbt an 1904

ne Post ennenen.

a 20. Sept.,

SLUB

Wir führen Wissen.